

Institut für Geschichte
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2008/09

Generiert von Stud.IP Version 1.5.0 beta

*Stand: 07.08.2008, den aktuellsten Stand entnehmen Sie bitte dem LV-Verwaltungssystem der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Stud.IP*

Institut für Geschichte

Homepage: <http://www.geschichte.uni-halle.de/>

Strasse: Hoher Weg 4

Postleitzahl: 06120 Halle/S.

Telefon: +49 (0345) 5524291

Fax: +49 (0345) 5527290

E-mail: barbara.wardeck@geschichte.uni-halle.de

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 7.00-12.30

Dekan: Institutsdirektorin: Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

Inhalt

1. Vorlesungen	2
2. Hauptseminare	5
3. Oberseminare	12
4. Proseminare	13
5. Sonstige Seminare	21
6. Schulpraktische Übungen	23
7. Übungen	24
8. Praktika	32
9. Kolloquia	33

1. Vorlesungen

V (BA-B) Einführung in die Geschichtswissenschaft

DozentIn: Prof. Dr. Manfred Hettling

Termin: Dienstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 07.10.2008, 16:00 - 18:00

Beschreibung: Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Richtungen der Geschichtswissenschaft. Was unterscheidet Politik-, Sozial-, Kultur-, Wirtschaftsge-
schichte voneinander? Darüber hinaus versucht die Vorlesung, in Grundfragen der Ge-
schichte als Wissenschaft einzuführen. Was heißt "verstehen", was bedeutet "erklären"?
Was sind Grundkategorien historischer Arbeit?

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Raum: Hörsaal I (ehem. Physik-Hörsaal)

Art der Veranstaltung: Kolleg

Studiengänge (für): BA, 1. Semester, Einführungsmodul)

SWS: 2

V (BA-B) Einführung in die historische Methodologie und Quellenkunde

DozentIn: PD Dr. Klaus Krüger

Termin: Montag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 06.10.2008, 16:00 - 18:00

Beschreibung: Das Kolleg vermittelt einen Einstieg in die methodischen Grundlagen des
Geschichtsstudiums und gibt einen Überblick über die Besonderheiten historischer
Quellen vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Raum: Hörsaal I (ehem. Physik-Hörsaal)

Art der Veranstaltung: Kolleg

Studiengänge (für): Basismodul

SWS: 2

V (BA-EM) Geschichte des Nationalsozialismus

DozentIn: Prof. Dr. Patrick Wagner

Termin: Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Die Fülle und die perspektivische Vielfalt der wissenschaftlichen Literatur
zur Geschichte des Nationalsozialismus sind kaum noch überschaubar. Vor diesem
Hintergrund wird die Vorlesung einerseits einen Überblick über die zentralen Themen
dieser Geschichte geben, andererseits aber auch verschiedene Wege, Perspektiven und
Interpretationen der Forschung vorstellen. Das Ziel besteht letztlich darin, den Teilneh-
merinnen und Teilnehmern eine Orientierung in der Forschungslandschaft zum Natio-
nalsozialismus und die Entwicklung eigenständiger Forschungsinteressen und
-standpunkte zu ermöglichen. Schwerpunkte werden auf der Entstehung und Frühge-
schichte der nationalsozialistischen Bewegung, dem Weg an die Macht, Ideologie und

Realität der "Volksgemeinschaft", dem Mord an den europäischen Juden, dem sozialen, habituellen und weltanschaulichen Profil der NS-Eliten, der Struktur des Herrschaftsystems und seinem Untergang liegen.

Einführende Literatur: Norbert Frei: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945, 8. Aufl., München 2007; Ludolf Herbst: Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Die Entfesselung der Gewalt: Rassismus und Krieg, Frankfurt/M. 1996.

Raum: Hörsaal I (ehem. Physik-Hörsaal)

Studiengänge (für): Für BA und modularisiertes Lehramt: Einführungsmodul Moderne; für alte Studiengänge: Vorlesung deutsche Zeitgeschichte

SWS: 2

V (BA-EV) Das Reich und die Welt im Blick des mittelalterlichen Menschen

DozentIn: PD Dr. Klaus Krüger

Termin: Dienstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Die Vorlesung wird sich zwei miteinander verwobenen Themenkomplexen widmen: zum einen dem "Weltbild" des mittelalterlichen Menschen (dabei wird zwischen dem dogmatisch-gelehrten und einem populären zu unterscheiden sein), das auch diverse Raum- und Zeitvorstellungen umfasst. Hier wird auf das Ptolemäische Weltbild, auf Weltkarten, nautische Methoden sowie die damit in Verbindung stehenden Möglichkeiten der Zeitmessung eingegangen werden. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie das Römische Reich (in dem man sich bekanntlich wähnte) gesehen, verstanden und auch symbolisch manifestiert wird. Dabei wird ein Bogen vom frühen Mittelalter bis in die Reformationszeit geschlagen.

Raum: Hörsaal I (ehem. Physik-Hörsaal)

SWS: 2

V (BA-EV) Europa im Zeitalter der Aufklärung

DozentIn: PD Dr. Klaus Ries

Termin: Donnerstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 09.10.2008, 14:00 - 16:00

Raum: Hörsaal II (ehem. Chemie-Hörsaal)

V (BA-EV) Geschichte der Frühen Neuzeit im Überblick: Themen und Strukturen

DozentIn: Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

Termin: Dienstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Die Vorlesung ist konzipiert als einführende Darstellung zur frühneuzeitlichen Geschichte zwischen Mittelalter und Moderne. Der Überblick wird mit den Voraussetzungen im 15. Jahrhundert beginnen und mit den Jahrzehnten zwischen Französischer Revolution und dem Ende des Alten Reiches abschließen. Die einzelnen Abschnitte werden Schwerpunktthemen der Epoche behandeln, etwa den religionsgeschichtlichen Umbruch und die daraus entstehenden neuen Mentalitäten – z.B. den Hexenglauben, die gesellschaftlichen Folgeprozesse von Reformation und Konfessiona-

lisierung, die Konstituierung der frühmodernen Staatlichkeit und die mächtropolitischen Auseinandersetzungen. Die Behandlung des 18. Jahrhunderts wird Gelegenheit geben, die geistes- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklungsschritte zur Moderne zu verfolgen. Am Beispiel ausgewählter Themen werden spezifische Zugangsweisen und Methoden der Frühneuzeitgeschichte exemplarisch dargestellt.

Raum: Hörsaal II (ehem. Chemie-Hörsaal)

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl., Einführungsmodul Vormoderne BA
Geschichte 60, 90, 120

SWS: 2

V (LA-B) Ausgewählte Probleme der Geschichtsdidaktik

DozentIn: Dr. Christina Böttcher, Dr. Marian Richling

Termin: Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Ringvorlesung

Raum: Hörsaal II (ehem. Chemie-Hörsaal)

Art der Veranstaltung: Ringvorlesung

2. Hauptseminare

HS (LA-F) Schulbuchanalyse internationaler Schulbuchvergleich

DozentIn: Dr. Christina Böttcher

Termin: Dienstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Geschichtslehrbücher didaktisch und methodisch sinnvoll zu nutzen, um historische Lernprozesse im Geschichtsunterricht zu organisieren und zu optimieren, bedingt grundlegende theoretische Kenntnisse zur Lehrbuchgestaltung und -nutzung. Da das Geschichtslehrbuch nicht nur historisches Lernen befördern kann, sondern darüber hinaus im Sinne des Wortes ein "Politikum" ist, wird der zweite Akzent der Lehrveranstaltung auf das Themenfeld "Internationalen Lehrbuchvergleich" gesetzt. Ausgehend von der Kenntnis bisheriger Forschungsergebnisse und Einblicke in die Praxis des internationalen Schulbuchvergleichs geht es darum, eigene begrenzte empirische Untersuchungen zu praktizieren und zu präsentieren. Da das Georg-Eckert-Institut in Braunschweig neben der umfassendsten internationalen Schulbuchsammlung auch über ein bedeutendes Wissenschaftspotential auf dem Gebiet des internationalen Schulbuchvergleichs verfügt, wird dort ein 2-tägiges Blockseminar stattfinden. Die Ergebnisse des praktizierten Schulbuchvergleichs zu ausgewählten didaktischen Themen werden abschließend in einem themenspezifischen Kolloquium vorgestellt.

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

HS (MA-MI) Bürgertum im 19. Jahrhundert - Soziale Formation und kulturelle Praxis

DozentIn: Prof. Dr. Manfred Hettling

Termin: Mittwoch 10:00 - 12:00, Erster Termin: 08.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Im Seminar geht es um die Frage, was das neuzeitliche Bürgertum geprägt hat. Zwei Fragen stehen dabei im Vordergrund: 1. Welche Teile der Gesellschaft verbanden sich seit dem späten 18. Jahrhundert auf eine neue Weise untereinander und lassen sich als Sozialformation Bürgertum bezeichnen. Sind es nur Männer von "Besitz und Bildung" oder war die Zusammensetzung heterogener? Welche sozialen Segmente der Gesellschaft lassen sich unter der Bezeichnung "Bürger" zusammenfassen und wie veränderte sich diese Sozialformation im Laufe des 19. Jahrhunderts? 2. Die historische Forschung der letzten zwei Jahrzehnte hat gezeigt, dass Bürgertum zwar auf typischen Klassenlagen aufbaut, dass alle Versuche, Bürgertum allein als "Klasse" analytisch zu fassen, zu kurz greifen. Deshalb ist in der jüngeren Forschung der Begriff der "Kultur" intensiv diskutiert worden, ist die bürgerliche Kultur zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses gerückt.

Literatur: Ich erwarte, dass zur Vorbereitung einer der folgenden drei Romane gelesen wird: Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre; Keller: Der grüne Heinrich; Th. Mann: Buddenbrooks. Warum das m. e. für ein historisches Seminar zu diesem Thema nützlich ist, können Sie verfolgen in: Manf-

red Hettling, Der Bürger im Roman des 19. Jahrhunderts, in: ders., Politische Bürgerlichkeit, Göttingen 1999, S. 291-317. Wer partout keinen Roman lesen will, greife statt dessen zu: Lothar Gall, Bürgertum in Deutschland, Berlin 1989. Zur Vorbereitung für das Seminar empfehle ich als Lektüre (alle Texte sind in stud.ip zugänglich; zur Vorbereitung können Sie die Texte auch bereits ab Beginn der Semesterferien abrufen auf meiner Institutshomepage): 1. Thomas Nipperdey, Die bürgerliche Gesellschaft, in: ders., Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983, S. 255-271. 2. Lothar Gall, Vom Stand zur Klasse? Zur Entstehung und Struktur der modernen Gesellschaft, in: ders., Bürgertum, liberale Bewegung und Nation (1995), München 1996, S. 79-95. 3. Lothar Gall, "... ich wünschte ein Bürger zu sein." Zum Selbstverständnis des deutschen Bürgertums im 19. Jahrhundert (1987), in: ders., Bürgertum, liberale Bewegung und Nation, München 1996, S. 3-21. 4. Hans-Ulrich Wehler, Das "Bürgertum", in: ders., Deutsche Gesellschaftsgeschichte, II, München 1987, S. 174-241. 5. Reinhart Koselleck, Einleitung - zur semantischen und anthropologischen Struktur der Bildung, in: ders. (Hg.), Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert, II, Stuttgart 1990, S. 11-46. 6. Friedrich Tenbruck, Bürgerliche Kultur (1986), in: ders., Die kulturellen Grundlagen der Gesellschaft. Der Fall der Moderne, Opladen 1989, S. 251-272. 7. Rainer Lepsius, Zur Soziologie des Bürgertums und der Bürgerlichkeit, in: Jürgen Kocka (Hg.), Bürger und Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987, S. 79-100. Für einen allgemeinen, breiten Überblick können dienen: Andreas Schulz, Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005; Michael Schäfer, Geschichte des Bürgertums, UTB 2008 (erscheint im November 2008).

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): offen für Lehramt und Magister, MA

SWS: 2

HS (MA-TA) Internationale Bevölkerungspolitik nach 1945

DozentIn: Prof. Dr. Patrick Wagner

Termin: Dienstag 9:00 - 12:00, Erster Termin: 07.10.2008, 9:00 - 12:00

Beschreibung: Seit über 100 Jahren prophezeien Bevölkerungswissenschaftler die demographische Apokalypse als jeweils nahe Zukunft: Während die Deutschen nach diesen Prognosen längst ausgestorben sein sollten, gelten andere Gesellschaften schon seit langem als "überbevölkert". Die Politik hat sich mit Hilfe solcher wissenschaftlicher Szenarien neue Handlungsfelder erschlossen: Galt es zunächst durch nationale Politikstrategien die Quantität (und oft auch die "Qualität") der jeweils eigenen Bevölkerung zu steigern, entstand seit etwa 1945 eine "Weltbevölkerungspolitik", die nicht nur den Versuch unternahm, eine vermeintliche "Weltbevölkerungsexplosion" zu unterbinden, sondern zugleich jeder Gesellschaft ihren jeweiligen Anteil an der Weltbevölkerung zuzuteilen. Der Erfolg dieser Politik blieb bis heute bescheiden, das von ihr verursachte menschliche Leid dagegen war beträchtlich. Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund zum einen die Entwicklung der bevölkerungswissenschaftlichen und -politischen Diskussion seit 1900 und zum anderen die seit 1945 in verschiedenen Staaten realisierten Bevölkerungspolitiken. Nachdem wir in den ersten Sitzungen geschichts- und sozialwissenschaftliche Theorien zum Thema sowie Basistexte zum Vergleich als Methode der Geschichtswissenschaften erörtert haben, formulieren wir gemeinsam ein Set von Leitfragen für eine vergleichende Untersuchungsarbeit. In der zweiten Phase des Seminars untersuchen wir in jeder Sitzung jeweils eine der Leitfragen für mehrere Länder (z. B. Deutschland, Indien, Tansania etc.). In dieser Phase nimmt jede/r Teilnehmer/in an

einer Arbeitsgruppe zu einem dieser Länder teil. Am Ende des Semesters werden wir eine Bilanz unserer Vergleichsarbeit ziehen und erörtern, inwiefern sich für die Jahrzehnte seit 1945 generalisierende Aussagen über eine "Weltbevölkerungspolitik" treffen lassen bzw. inwiefern spezifisch nationale Wege von Bevölkerungspolitik erkennbar geworden sind. Die Untersuchungsarbeit ist ergebnisoffen angelegt und dient vor allem der praktischen Einübung in vergleichende Forschung. Leistungsanforderungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, Hausarbeit. Bitte beachten Sie, dass die große Mehrheit der zu lesenden Texte in englischer Sprache sein wird.

Einführende Literatur: Marc Frey: Experten, Stiftungen und Politik: Zur Genese des globalen Diskurses über Bevölkerung seit 1945, in: <http://www.zeithistorische-forschungen.de/site/40208754/Default.aspx>

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): Für MA Geschichte 120: Modul Theorie/Methoden/Historiographie A; für alte Studiengänge: Hauptseminar internationale/außereuropäische Zeitgeschichte

SWS: 3

HS (MA-VI) Quellenedition heute (Verwaltungsschriftgut des Mittelalters und der Frühen Neuzeit)

DozentIn: PD Dr. Klaus Krüger

Termin: Montag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 06.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Anhand ausgewählter Quellentexte wird die moderne Editionsgeschichte verfolgt und dabei verschiedene Editionstechniken vorgestellt und eingeübt.

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): MAG HS

SWS: 2

HS (MA-VI) Zeitalter des Absolutismus? Der Fürstenstaat in der Frühen Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

Termin: Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Das historiographische Paradigma des 'Absolutismus' ist schon seit einiger Zeit in die Diskussion und Kritik geraten. Das Hauptseminar will sich wichtige Grundlagen dieser Kritik erarbeiten und anhand ausgewählter Beispiele der europäischen Geschichte die Funktionalität von Kritik und Modell überprüfen. Macht es noch Sinn, den Fürstenstaat der Frühen Neuzeit als 'absolutistisch' zu charakterisieren? Welche Alternativen einer Beschreibung seiner Strukturen sind denkbar? Wo liegen die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern? In diesem Spannungsbogen zwischen Theorie und Empirie verorten sich Fragestellungen und Erkenntnisziele der gemeinsamen Arbeit.

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, HS wahlobl.; Modul Vormoderne I MA 120

SWS: 2

HS Armee im demokratischen Staat. Planung und Aufstellung der Bundeswehr 1950 bis 1965

DozentIn: Dr. Dieter Krüger

Termin: Dienstag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 07.10.2008, 18:00 - 20:00

Beschreibung: Anhand ausgewählter Ereignisse und Stationen werden politische Rahmenbedingungen, widerstreitende Intentionen, strategische Absichten und Probleme der Aufstellung westdeutscher Streitkräfte im demokratischen Staat diskutiert. Die Übernahme eines Referates und die Beherrschung der Einführungsliteratur sind Teilnahmevoraussetzung.

Einführungsliteratur: Bruno Thoß: Bündnisintegration und nationale Verteidigungsinteressen, S. 13-38; Martin Kutz: Die verspätete Armee, S. 63-79; Frank Nögler: Muster des Soldaten und Aufstellungskrise, S. 81-99; jeweils in: Die Bundeswehr 1955 bis 2005, hrsg. v. Frank Nögler, München 2007. Dieter Krüger: Schlachtfeld Bundesrepublik? Europa, die deutsche Luftwaffe und der Strategiewechsel der NATO 1958 bis 1968, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 56, 2008, S. 171-225.

Raum: SR 222

Leistungsnachweis: Ein Leistungsschein setzt die aktive Beteiligung am Seminar und die Abgabe einer Hausarbeit bis 3.4.2009 voraus.

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
DrDieterKrueger@bundeswehr.org oder 0331/9714-589

erw. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS Die Zwanzigerjahre in der Sowjetunion. Soziale Gruppen und kulturelle Identitäten im ersten sozialistischen Staat

DozentIn: PD Dr. Angela Rustemeyer

Termin: unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung am 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 16.1., 30.1. 12:00 - 17:00, Erster Termin: 24.10.2008, 12:00 - 17:00

Beschreibung: Revolution und Bürgerkrieg verwandelten die Gesellschaft des untergegangenen Zarenreiches in ein Experimentierfeld. Vordergründig waren die Vorgaben der neuen Obrigkeit für die Errichtung einer neuen Gesellschaft eindeutig und die Machtchancen klar verteilt. Aber hinter den Kulissen wetteiferten Parteikader und Vertreter der vorrevolutionären Professionen um Definitionsmacht und Handlungsspielräume. Die Umgestaltung des riesigen Landes folgte daher nicht allein der marxischen und leninschen Lehre, sondern wurde zu einem Großprojekt sozialer und kultureller Modernisierung nach wissenschaftlicher Maßgabe. Neue und alte Ordnungsmodelle wirkten an der Bestimmung von Mitte und Rand der Gesellschaft mit. Aber der Widerstand in der Bevölkerung gegen die Zivilisierungsoffensiven war hartnäckig. Mangel und Konsumstreben entzogen sich repressiver Kontrolle und erzwangen Kompromisse. Eine Fallstudie aus der Geschichte der europäischen und der globalen Moderne und eine Untersuchung zur Genese des sowjetischen Sozialismus als weltweit wirkungsvollem Modell..

Literatur für die erste Sitzung: David Beer, Blueprints of Change: The Human Sciences and the Coercive Transformation of Deviants in Russia, 1890-1930, in: Osiris 22 (2007) S. 26-47; Sheila Fitzpatrick, Alexander Rabinowitsch, Richard Stites, Russia in the Era of NEP: Explorations in Soviet Society and Culture. Bloomington 1991; Wendy Goldman, Women, State and the Revolution: Soviet Family Policy and Social Life, 1917-1936. Cambridge 1993; Manfred Hildermeier, Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München 1998; Diane Koenker, Republic of Labor. Russian Printers and Soviet Socialism, 1918-1930. Ithaca, London 2005.

Diese Lektüre für die erste Sitzung liegt ab Montag, dem 20. 10. 2008, in der Bibliothek des Instituts für Geschichte zum Kopieren bereit.

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS Herrschaft und Gemeinde nach mittelalterlichen Quellen des 8. bis 16. Jh.

DozentIn: Dr. habil. Gerlinde Schlenker

Termin: Montag 12:00 - 14:00, Erster Termin: 06.10.2008, 12:00 - 14:00

Beschreibung: Das Seminar wird sich mit der grundherrlich-bäuerlichen Sozialstruktur bis zur Herausbildung der Abgabengrundherrschaft beschäftigen und die tief greifenden Veränderungen durch Landesausbau und Kolonisationsbewegung herausarbeiten. Die Rolle der Hufenbauern und die bäuerliche Unterschicht der Kossäten soll untersucht, der Verbleib der slawischen Bevölkerung analysiert und die Einflussnahme der Zisterzienser auf die bäuerliche Entwicklung anhand ausgewählter Zisterzen untersucht werden.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.

SWS: 2

HS Nationalismus - zur Genese eines modernen Phänomens.

DozentIn: PD Dr. Klaus Ries

Termin: Donnerstag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 09.10.2008, 18:00 - 20:00

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS Osteuropa transnational. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Räume in der osteuropäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller

Termin: unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung. Die Termine stehen nicht fest. ,
Erster Termin: nicht angegeben

Vorbesprechung: 29.10.2008, 10:00 - 12:00, Ort: SR 212

Beschreibung: Die Geschichte Osteuropas in der Moderne ist als eine Geschichte von Nationalstaaten und nationalen Gesellschaften nicht angemessen zu beschreiben. Die meisten Regionen Osteuropas gehörten bis zum Ersten Weltkrieg zu supranationalen

Staaten; in der Geschichte der Sowjetunion und ihres Blocksystems setzte sich diese supranationale Ordnung fort. Zugleich vollzogen sich entscheidende wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wandlungsprozesse (von der ersten und zweiten Industrialisierung bis hin zur sozialen und kulturellen Transformation der osteuropäischen Judenheit) innerhalb von größeren transnationalen Räumen, deren Grenzen ihrerseits quer zu den bestehenden politischen Grenzen verliefen. Das Seminar gilt der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte zu Methoden und Empirie der Erforschung transnationaler Räume. Es wird sich überwiegend um englischsprachige Texte handeln; entsprechende Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Raum: SR 212

Art der Veranstaltung: Blockseminar

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

HS Ritualmord-Vorwürfe und Antisemitismus, von der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Giuseppe Veltri

Termin: Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: In seinem 2007 erschienenen Buch *Blood Passover. The Jews of Europe and Ritual Murder* stellt der israelische Historiker und Sohn eines italienischen Rabbiners Ariel Toaff erneut eine riskante These auf: Die über Jahrhunderte gegen die Juden erhobenen Vorwürfe, dass Blutrübale und auch Ritualmorde an christlichen Kindern durch Juden Teil der jüdischen Kultur gewesen seien, enthielten einen Kern von Wahrheit. Toaffs Argumentation lässt sich leicht widerlegen. Doch erscheint es bezeichnend, dass das Erscheinen seines Buchs weltweit wieder eine Flut von antisemitischen Äußerungen ausgelöst hat, die an die Jahrhunderte lange europäische Tradition des Ritualmord-Vorwurfs gegen die Juden anknüpfen. Dieser Vorwurf wurde im Mittelalter formuliert und gaben seitdem immer wieder Anlass zu Pogromen gegen Juden – im Europa der Frühen Neuzeit, im deutschen Kaiserreich und in Russland im 19. Jahrhundert, aber auch noch im Nationalsozialismus oder im Zusammenhang der Pogrome gegen Juden in den gerade von der deutschen Besatzung befreiten Ländern Osteuropas. In dem Seminar sollen einerseits die verschiedenen (zeitlichen, räumlichen und sozialen) Kontexte untersucht werden, in denen der Ritualmord-Vorwurf erhoben und zur Auslösung von Gewalt gegen Juden benutzt wurde. Andererseits sollen die antisemitischen Diskurse mit Bezug auf den Ritualmord-Vorwurf selbst Gegenstand der Analyse sein

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS Transnationale Räume in historischer Perspektive

DozentIn: Dr. Cornelius Torp

Termin: *unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung. Die Termine stehen nicht fest. ,
Erster Termin: nicht angegeben*

Vorbesprechung: 29.10.2008, 10:00 - 12:00, Ort: SR 212

Beschreibung: In den letzten Jahren hat die transnationale Geschichte die überkommene nationalgeschichtliche Betrachtungsweise mit ihrer selbstverständlichen Setzung des Nationalstaats als Rahmen historischer Analyse nachdrücklich in Frage gestellt. Zunehmend stehen nun grenzüberschreitende Transfers und Konstellationen im Mittelpunkt des Interesses. Dabei wird deutlich, dass transnationale Räume keine "Erfindung" der Globalisierung des späten 20. Jahrhunderts sind, sondern über eine lange Geschichte verfügen. Im Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze zur Erfassung transnationaler Räume als auch historische Beispiele behandelt werden. Grundlage ist die Lektüre einer Reihe einschlägiger und zumeist englischsprachiger Texte.

Literatur: Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader bereitgestellt.

Raum: nicht angegeben

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): MA 120 Modul Moderne I oder Theorie/Methoden/Historiographie und alte Studiengänge

SWS: 2

3. Oberseminare

OS Sozialstruktur Halles vom 18. bis ins 20. Jahrhundert

DozentIn: Prof. Dr. Manfred Hettling, Dipl.-Ing. Andreas de Boor, M.A.

Termin: Donnerstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 09.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Das Oberseminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die eine Abschlussarbeit zur Sozialgeschichte Halles vorbereiten (oder bereits mit einer derartigen Arbeit begonnen haben). In der Veranstaltung wird intensiv über die Konzeption einer Abschlussarbeit diskutiert, stellen die Teilnehmer ihre eigenen Konzepte vor, werden gemeinsam Texte gelesen und wird gemeinsam an Quellenbeständen gearbeitet, welche dann allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Raum: SR 226 (PC-Pool)

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
manfred.hettling@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24270

Studiengänge (für): Offen für alle Interessierten, alle Studiengänge, auch BA bzw. MA

SWS: 2

OS Theorie und Semantik der Bürgergesellschaft in Deutschland und Japan

DozentIn: Prof. Dr. Manfred Hettling, Prof. Dr. Harald Bluhm

Termin: Mittwoch 18:00 - 20:00, Erster Termin: 08.10.2008, 18:00 - 20:00

Beschreibung: Im Oberseminar werden grundlegende Texte zur Thematik gelesen und werden Quellen zur Semantik von Bürgertum und Bürgerlichkeit im deutsch-japanischen Vergleich diskutiert. Hinzu kommen Vorträge von auswärtigen Gästen, die zu dieser Thematik einschlägig geforscht haben.

Raum: Graduiertenkolleg

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
manfred.hettling@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24270

Studiengänge (für): Für die Graduierten des IGK, für andere nach persönlicher Anmeldung.

SWS: 2

4. Proseminare

PS (BA-EM) Deutschland im Zeitalter der Französischen Revolution

DozentIn: PD Dr. Klaus Ries

Termin: Mittwoch 14:00 - 16:00, Erster Termin: 08.10.2008, 14:00 - 16:00

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

PS (BA-EM) Die Universität Halle im wilhelminischen Reich

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter, Dipl.-Ing. Andreas de Boor, M.A.

Termin: Freitag 12:00 - 14:00, Erster Termin: 10.10.2008, 12:00 - 14:00

Beschreibung: Das Proseminar behandelt anhand neuerer Forschungsliteratur und archivalischer Quellen zur Geschichte der preußischen Universitäten und zur Geschichte der Universität Halle Reformen und Umbrüche in der universitären Bildung und den Wandel in der Stellung der Universitäten in der Gesellschaft am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (BA-EM) Die Vereinten Nationen. Globale Politik seit dem Zweiten Weltkrieg

DozentIn: Stefanie-Anna Middendorf

Termin: Dienstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 07.10.2008, 16:00 - 18:00

Beschreibung: Die Gründung der Vereinten Nationen 1945 gilt als eines der bedeutendsten Ereignisse in der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Doch worin besteht eigentlich die historische Relevanz dieser Organisation? War sie "Weltregierung" und politischer Motor von Prozessen globaler Verflechtung seit Kriegsende? Oder lag ihre Bedeutung auf einer symbolischen Ebene? Am Beispiel zentraler Tätigkeitsfelder der Vereinten Nationen - wie Sicherheit, Entwicklung, Menschenrechte, Umweltschutz - sollen im Seminar grundlegende Fragen nach den Motiven, Strukturen und Funktionsweisen internationaler bzw. "globaler" Politik seit dem Zweiten Weltkrieg diskutiert werden. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit aktuellen Forschungsdebatten um die "Kulturgeschichte des Politischen" bzw. die "neue Politikgeschichte" beschäftigen. Dabei soll der reflektierte Umgang mit Quellen zur Geschichte der Vereinten Nationen einen Schwerpunkt des Seminars bilden. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur zur Vorbereitung/Anschaffung: Sven Gareis/Johannes Varwick: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4., aktual. u. erw. Aufl., Bonn 2006 (für 2,- € erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung).

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): BA-Einführungsmodul Moderne, Mag., LAG

SWS: 2

PS (BA-EV) Brandenburg-Preußen im 17. Jahrhundert

DozentIn: Marianne Taatz-Jacobi, M.A.

Termin: Mittwoch 14:00 - 16:00, Erster Termin: 08.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: In diesem Seminar werden den Studierenden umfassende Kenntnisse der Geschichte Brandenburg-Preußens im 17. Jahrhundert sowie der einschlägigen Literatur dazu vermittelt. Die territoriale Entwicklung des Landes, seine Rolle im Dreißigjährigen Krieg, die Auseinandersetzungen zwischen dem Kurfürsten und den verschiedenen Landständen, die Militär-, Wirtschafts-, Besiedlungs- und Religionspolitik sind die Themen, anhand derer die Strukturmerkmale der brandenburg-preußischen Geschichte im 17. Jahrhundert erarbeitet werden sollen, welche schlagwortartig mit Krisenkompensation, Konsolidierung und Staatsausbau benannt seien. Zwangsläufig wird dabei der Schwerpunkt auf der Regierungszeit des „Großen Kurfürsten“ Friedrich Wilhelm (1640-1688) liegen. Erwartet werden die Übernahme eines Referates, regelmäßige Lektüre und Teilnahme an der Diskussion. Für einen benoteten Schein ist außerdem eine Hausarbeit anzufertigen.

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Einführungsmodul Vormoderne

SWS: 2

PS (BA-EV) Einführung in die mittelalterliche Agrargeschichte

DozentIn: Dr. Matthias Meinhardt

Termin: Donnerstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 16.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Das mittelalterliche Europa war in Hinblick auf seine Wirtschafts-, Herrschafts- und Gesellschaftsformen weithin agrarisch geprägt. Der größte Teil der Bevölkerung lebte und arbeitete auf dem Land, aber auch das stadtbürgerliche und höfische Leben waren trotz zuweilen scharfer Abgrenzungsbemühungen in hohem Maße von Entwicklungen in der ländlichen Lebenswelt abhängig. Aufgrund dieser zentralen Stellung für die mittelalterlichen Gesellschaften, eignet sich die Agrargeschichte in besonderer Weise für einen Zugang zur europäischen Geschichte zwischen ca. 500 und 1500. Ziel des Proseminars ist es, anhand ausgewählter Schlüsselfelder einen Überblick über die wichtigsten Probleme, Quellen und Methoden der mittelalterlichen Agrargeschichte zu gewinnen. Zu diesen Feldern gehören vor allem der Wandel von Agrarverfassung, Sozialformen und Agrarwirtschaft, hinzu kommen die Problemkreise Bauernunruhen, bäuerliche Mentalitätsgeschichte und Bauernrezeption. Das Proseminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die einen Leistungsschein erwerben möchten. Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt, Lateinkenntnisse

sind erwünscht.

Literatur: Werner Rösener: Agrarwirtschaft, Agrarverfassung und ländliche Gesellschaft im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 13), München 1992. Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Stuttgart 2006.

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

PS (BA-EV) Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation. Von Otto dem Großen bis Kaiser Maximilian I.

DozentIn: Dr. habil. Gerlinde Schlenker

Termin: Mittwoch 12:00 - 14:00, Erster Termin: 08.10.2008, 12:00 - 14:00

Beschreibung: Ausgehend von der Kaiserkrönung Ottos des Großen im Jahre 962 in Rom wird im Seminar der Bogen gespannt bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Das Seminar orientiert sich an den fünf bedeutenden Herrscherdynastien des Mittelalters, den Ottonen, Saliern, Staufern, Luxemburgern und Habsburgern, wobei Einzelpersonlichkeiten und ihre Leistung in den engeren Blick genommen werden. Ausgewählte Themenschwerpunkte werden wichtige Aspekte der Reichsgeschichte beleuchten.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): Kurs/Proseminar im Einführungsmodul Vormoderne; für HMA, LAG, LAS, GS wahlobl.

SWS: 2

PS (BA-EV) Münzstätten und Residenz in Mitteldeutschland

DozentIn: Dr. Monika Lücke

Termin: Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Auf der Grundlage von Dokumenten werden die vielschichtigen Aspekte der Anlage von Münzstätten und ihrer Betreiber umfassend untersucht. Dabei geht es um die Stellung des Münzmeisters in Beziehung zum Inhaber des Münzrechts und innerhalb der Residenzstadt. Probleme der Anlage von Münzstätten und ihrer Ausstattung sowie ihres Betriebs (darunter die soziale Herkunft, die Ausbildung und die Mobilität der Mitarbeiter) werden an Beispielen diskutiert.

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): (Modul Vormoderne – BA Geschichte)

SWS: 2

PS (BA-S-VM) Der Untergang der DDR. Oder: Warum bricht eine Gesellschaftsordnung zusammen?

DozentIn: Prof. Dr. Patrick Wagner

Termin: Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Dass die DDR als Gesellschaft in sich zusammenbrechen und als Staat untergehen musste, war allen Beobachtern klar - allerdings erst nach 1989. Bis dahin hatte das SED-Regime den meisten Experten als leidlich stabil und die DDR-Wirtschaft als Akteurin auf "Weltniveau" gegolten. Wer 1988 die baldige Vereinigung der beiden deutschen Staaten vorhergesagt hätte, wäre in Ost wie West nicht gerade als Realpolitiker beurteilt worden. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar zwei Fragen nach: Welche Faktoren führten zum Untergang der DDR? Und: Warum erschien sie den meisten Zeitgenossen noch am Vorabend ihres Zusammenbruchs als stabil? Damit führt das Proseminar zugleich exemplarisch in eine Grundfrage der Geschichtswissenschaften ein: Was hält Gesellschaften zusammen und Herrschaftsverhältnisse intakt bzw. sprengt ihren Zusammenhalt und beraubt Herrschaft ihrer Akzeptanz? In besonderer Weise werden wir uns dabei mit der Entwicklung in der Stadt Halle beschäftigen. Die Teilnehmer arbeiten in begrenztem Umfang an einem Buchprojekt zur Geschichte der "friedlichen Revolution" in unserer Stadt mit. Leistungsanforderungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Impulsreferat, Recherchen zu einem Aspekt der "Wende" in Halle und Verfassen eines kurzen Textes hierzu (1 Seite DIN A 4), Hausarbeit.

Einführende Literatur: Charles S. Maier: Das Verschwinden der DDR und der Untergang des Kommunismus, Frankfurt/M. 2000; Konrad H. Jarausch/Martin Sabrow (Hg.): Weg in den Untergang. Der innere Zerfall der DDR, Göttingen 1999.

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): für BA und modularisiertes Lehramt: Vertiefungsmodul Moderne; für BA und modularisiertes Lehramt: Schwerpunktmodul Geschichte; für alte Studiengänge: Proseminar deutsche Zeitgeschichte

SWS: 2

PS (BA-S-VM) Europäische Migrationen seit der Entstehung der Nationalstaaten

DozentIn: Dr. Patrice G. Poutrus

Termin: Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 07.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Migration wird in dieser Veranstaltung als historischer Sozialprozess der allgemeinen Geschichte verstanden, der sich aus komplexen ökonomischen, sozialen und kulturellen, wie auch religiös-weltanschaulichen und politischen Entwicklungen erklärt. Zugleich wird davon ausgegangen, dass jede angenommene "Ordnung" historischer Migrationsprozesse, auch als "Migrationsregime" bezeichnet, eine begriffliche Abstraktion darstellt. Die Mehrzahl der zu beschreibenden Formen und Muster im neuzeitlichen Wanderungsgeschehen hatten fließende Grenzen bzw. standen in Wechselbeziehungen zu anderen bzw. überlagerten sich. Entsprechend sind Kategorien wie "Auswanderer" bzw. "Einwanderer" und "Arbeitsmigranten" oder "Flüchtlinge" und "Asylsuchende" in der Geschichte wie in der Gegenwart aus staatlichem Ordnungshandeln und wissenschaftlichen Erkenntnisinteressen abgeleitete Zuschreibungen, die mit den oft "multiplen Migrantidentitäten" nur selten in Übereinstimmung zu bringen sind. Deshalb wird im Rahmen des Seminars zwischen Selbstzuschreibungen von Migranten

und Fremdzuschreibungen von zeitgenössischen Beobachtern bzw. amtlichen Beobachtungsinstanzen unterschieden. Damit im Zusammenhang steht die Perspektive auf der permanent und langfristig wirksame Wechselbeziehungen zwischen den neuzeitlichen Migrationsverhältnissen und der Herausbildung moderner Staatlichkeit in der europäischen und insbesondere in der deutschen Geschichte.

Literatur: Bade, Klaus: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000.

Raum: SR 212

Sonstiges: Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Herrn Dr. Patrice G. Poutrus. Er ist Historiker am Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): Kurs im Vertiefungs- und im Schwerpunktmodul Moderne des BA-Studienganges und des modularisierten Lehramtsstudiums sowie als Proseminar für die alten Studiengänge

SWS: 2

PS (BA-S-VM) Zwei Staaten in Deutschland: Die Bundesrepublik, die DDR und die Deutsche Frage 1949-1990

DozentIn: Dr. Tim Geiger

Termin: Freitag 11:00 - 16:00, Erster Termin: 10.10.2008, 11:00 - 16:00

Vorbesprechung: 10.10.2008, 9:00 - 13:00, Ort: SR 222

Beschreibung: Bei ihrer Gründung erhoben die beiden deutschen Teilstaaten einen Wiedervereinigungsanspruch und verstanden sich als Modell und Kern eines künftigen Gesamtdeutschlands. Fest in die antagonistischen Blöcke des Ost-West-Konfliktes integriert, in denen sie jeweils herausragende Positionen erwarben, blieben beide deutschen Staaten trotz feindseliger Konfrontation und Abgrenzung eng aufeinander bezogen. Dies gilt für die DDR, auch wenn sich diese offiziell von der Einheit der Nation verabschiedet hatte, wie für die Bundesrepublik, die offiziell nie das Staatsziel der Wiedervereinigung aufgab, für deren Bürger die Deutsche Frage indes lebensweltlich eine schwindende Rolle spielte. Die innerdeutschen Beziehungen waren jedenfalls immer "von besonderer Art" (W. Brandt). Im Seminar werden entscheidende außen- und deutschlandpolitische Etappen dieses Verhältnisses beleuchtet: die doppelte Blockintegration, die Kontroverse um die "Stalin-Noten", das Ringen um den Alleinvertretungsanspruch, Mauerbau, neue Ostpolitik, geheime Geschäfte hinter den Kulissen, separate Entspannungsversuche und schlussendlich die Wiedervereinigung. Ein Schwerpunkt wird auf intensiver Arbeit mit diplomatiegeschichtlichen Akten und anderen Quellen einer "Neuen Politikgeschichte" liegen. Aus technischen Gründen wird das Seminar in Blockform stattfinden: drei Blöcke jeweils Freitag 11-16 Uhr/ Samstag 9-13 Uhr (1. Block 7./8.11.08, 2. Block 5./6.12.08, 3. Block 9./10.1.09). Die erste Sitzung ist am Freitag, 10.10.08, 9-13 Uhr.

Einführende Literatur: Schöllgen, Gregor: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl., München 2004; Scholtyseck, Joachim: Die Außenpolitik der DDR, München 2003; Bender, Peter: Deutschlands Wiederkehr. Eine ungeteilte Nachkriegsgeschichte 1945-1990, Bonn 2008 (bei Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich).

Raum: SR 222

Art der Veranstaltung: Blockveranstaltung

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (BA-S-VV) Der Akt von Gnesen. Symbolische Kommunikation im frühen Mittelalter

DozentIn: Dr. Jürgen Heyde

Termin: Donnerstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 09.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Das Treffen zwischen Otto III. und Herzog Bolesław Chrobry von Polen in Gnesen im Jahre 1000 gilt als Symbol für die Einbeziehung des „neuen Europa“ in die universale Gemeinschaft der abendländischen Christenheit und als Schlüsselereignis für die deutsch-polnischen Beziehungen an der Wende zum zweiten Jahrtausend. Ausgehend von den schriftlichen Quellen zu diesem Ereignis soll mit Hilfe theoretischer Texte der Stellenwert von Symbolen in der frühmittelalterlichen Kommunikation untersucht werden.

Literatur: Johannes Fried: Otto III. und Boleslaw Chrobry. Das Widmungsbild des Aachener Evangeliums, der „Akt von Gnesen“ und das frühe polnische und ungarische Königtum. Eine Bildanalyse und ihre historischen Folgen, Stuttgart 1989; Gerd Althoff: Die Macht der Rituale. Symbolik und Herrschaft im Mittelalter, Darmstadt 2003; Formen und Funktionen öffentlicher Kommunikation im Mittelalter, hrsg. von Gerd Althoff (VuF 51), Stuttgart 2001

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

PS (BA-S-VV) Grundfragen des Zeitalters der Aufklärung

DozentIn: Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

Termin: Donnerstag 8:00 - 10:00, Erster Termin: 09.10.2008, 8:00 - 10:00

Beschreibung: Die Erforschung der 'Aufklärung' als einer kulturgeschichtlichen Bewegung des 'langen 18. Jahrhunderts' ist in interdisziplinären Kontexten angesiedelt. Der Kurs wird die Grundfragen literarischer, philosophischer, religiöser und allgemein wissenschaftlicher Entwicklung thematisieren und sich dann schwerpunktmäßig auf die spezifisch geschichtswissenschaftlichen Zugänge zum Thema beziehen. Das bedeutet, vor allem gesellschaftsgeschichtliche und politikrelevante Faktoren zu erarbeiten, etwa die Geschichte der Sozietäten oder der Konstellationen des Zeitalters der Revolution.

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, HS/GS wahlobl.; Vertiefungs- und Schwerpunktmodul Vormoderne BA Geschichte 60, 90, 120

SWS: 2

PS (BA-S-VV) Stadt und Kommune

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft

Termin: Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 06.10.2008, 10:00 - 12:00

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): BA Modul Vormoderne

SWS: 2

PS (BA-T) Einführung in die Historische Demographie

DozentIn: Dr. Katrin Moeller

Termin: Donnerstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 09.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Getreu dem Motto „Wer früher stirbt ist länger tot“ galt Demographie lange als Experimentierfläche komplizierter Zahlenhuberei mit simpler Message und gehörte daher nicht zu den favorisierten geisteswissenschaftlichen Forschungsfeldern. Erst der aktuelle demographische Wandel, seine komplexen Auswirkungen auf die Gesellschaft, vor allem aber die damit verknüpften konträren Zukunftsvisionen haben das Interesse an demographischen Fragestellungen eruptiv belebt. Das Proseminar möchte versuchen, die kniffligen Fragestellungen der aktuellen Demographie mit historischen Forschungen zu verbinden. Dazu wird zunächst in das klassische Dreiergespann – Fertilität, Mortalität, Migration – eingeführt, um einen Überblick über zentrale Thesen und Ansätze zu gewinnen. Daran anschließend werden interdisziplinäre Kontexte moderner Demographieforschung erschlossen, um sie für historische Fragestellungen handhabbar zu machen. Zugleich soll jedoch auch die zeithistorische Perspektive auf die demographischen Entwicklungen verfolgt werden, um zu hinterfragen, wie demographische Wandlungsprozesse dargestellt, wahrgenommen und gesellschaftlich verarbeitet wurden.

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Studiengänge (für): Proseminar im Modul Theorien und Methoden

SWS: 2

PS (BA-T) Hermeneutik

DozentIn: Richard Pohle, M.A.

Termin: Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 07.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Hermeneutik bezeichnet die Lehre vom Verstehen. Sie fragt also in erster Linie nach Möglichkeiten und Grenzen des (Sinn-)Verstehens von Rede und Text und sucht dazu nach methodisch geregelten Verfahren der Interpretation. Über diese Funktion einer reinen "Kunstlehre" hinaus ist die Hermeneutik im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts aber wesentlich erweitert worden hin zu einer allgemeinen Theorie des Verstehens, die nicht nur auch nach menschlichen Handlungen und Artefakten fragt, sondern die das

Verstehen als "ursprüngliche Vollzugsform des Daseins" (Heidegger) begreift und zuletzt den Verstehenden selbst einreicht in einen Wirkungszusammenhang seines Gegenstandes (Gadamer). Im Seminar soll es zunächst darum gehen, wesentliche Fragen und wichtige Stationen dieser Entwicklung kennenzulernen (Ast, Schleiermacher, Dilthey, Heidegger, Gadamer u. a.). In einem zweiten Teil wird dann die Hermeneutik-Kritik zu Wort kommen sowie schließlich nach dem Verhältnis von Hermeneutik und Geschichtswissenschaft bzw. Historik gefragt. Vorausgesetzt werden für dieses Seminar lediglich die Bereitschaft zu intensivem Textstudium sowie die Offenheit für philosophische Fragestellungen.

Einführende Literatur: Apel, Karl-Otto (Hg.): Hermeneutik und Ideologiekritik, Frankfurt/M. 1971; Gadamer, Hans-Georg/Boehm, Gottfried (Hg.): Seminar philosophische Hermeneutik, Frankfurt/M. 1976; Grondin, Jean: Einführung in die philosophische Hermeneutik, 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2001.

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (LA-B) Einführung in die Theorien der Geschichtsdidaktik

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: Montag 14:00 - 16:00, *Erster Termin:* 06.10.2008, 14:00 - 16:00

Vorbesprechung: 06.10.2008, 14:00 - 16:00, **Ort:** SR 206

Beschreibung: Nach dem Paradigmenwechsel der 1970er Jahre ist die Geschichtsdidaktik nicht mehr bloß Unterrichtsfachdidaktik, sondern eine eigenständige Teildisziplin der Geschichtswissenschaft, die sich mit „dem Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Karl-Ernst Jeismann) auseinandersetzt. Durch diesen Wandel hat sich die Geschichtsdidaktik nachhaltig verändert: Sie wurde um den außerschulischen Bereich (Geschichtskultur) vergrößert, das Geschichtsbewusstsein wurde als diskursiv erzeugtes Resultat von erinnernden Rekonstruktionsprozessen auf der Basis von Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen ausdifferenziert und avancierte zur neuen Fundamentalkategorie. Auch die Hauptarbeitsfelder der Didaktik (Theorie, Empirie und Pragmatik) wurden systematisiert und funktional aufeinander bezogen. Das Basismodul zielt darauf ab, zukünftige Geschichtslehrerinnen und -lehrer mit der Architektur der Geschichtsdidaktik vertraut zu machen, ihnen einen Überblick über grundlegende theoretische Begriffe (Geschichtsdidaktik, Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Identität, historisches Lernen usw.) zu geben und wechselseitige Querbezüge deutlich zu machen, um ihnen eine grundsätzliche Orientierung in der Domäne der Geschichtsdidaktik zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die theoretischen Grundlagen auch im Hinblick darauf reflektiert werden, welche Folgerungen sich daraus für einen fach- und subjektgerechten, am Schülerinteresse orientierten und auf Nachhaltigkeit angelegten, modernen Geschichtsunterricht ergeben.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

5. Sonstige Seminare

S (BA-A) Schreibwerkstatt. Rahmenthema: Krieg und Gesellschaft im 17. Jahrhundert

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Karsten Holste, M.A.

Termin: Dienstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 14.10.2008, 16:00 - 18:00

Beschreibung: In der Veranstaltung soll das Verfassen unterschiedlicher Textsorten (Rezension, Kurzaufsatz, Essay) geübt werden. Den inhaltlichen Rahmen bilden das Thema Krieg und Gesellschaft im 17. Jahrhundert.

Einführende Literatur: Schilling, Heinz: Die neue Zeit. Vom Christenheitseuropa zum Europa der Staaten 1250 bis 1750. Berlin 1999 (Siedler-Geschichte Europas ; 3), 129-144 u. 428-453; Dülmen, Richard van: Entstehung des frühneuzeitlichen Europa. 1550 bis 1648. Frankfurt am Main 1985 (Fischer-Weltgeschichte : 24), 399-411

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 20

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. habil. Gerlinde Schlenker

Termin: Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 06.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Die Übung verfolgt das Ziel, Anfängerstudierende mit Theorien der Geschichtswissenschaft und ihrer Untergliederung vertraut zu machen, Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. Arbeitsorte des Historikers kennen zu lernen und die erworbenen Kenntnisse anzuwenden.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): Basismodul BA und LA für 60, 90, 120

SWS: 2

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin: Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 06.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Der Grundkurs im Basismodul ist obligatorisch für die BA-Studiengänge und ergänzt die Vorlesungen (Kolleg) um eine Einführung in Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): BA- und Lehramtsstudiengänge (Basismodul)

SWS: 2

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin: Dienstag 12:00 - 14:00, Erster Termin: 07.10.2008, 12:00 - 14:00

Beschreibung: Der Grundkurs im Basismodul ist obligatorisch für die BA-Studiengänge und ergänzt die Vorlesungen (Kolleg) um eine Einführung in Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Raum: SR 206

erw. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): BA- und Lehramtsstudiengänge (Basismodul)

SWS: 2

6. Schulpraktische Übungen

SPÜ (LA-P) Schulpraktische Übungen, Gruppen I und II

DozentIn: Dr. Christina Böttcher

Termin: Donnerstag 8:00 - 13:00, Erster Termin: 09.10.2008, 8:00 - 13:00

Beschreibung: In den Schulpraktischen Übungen erhalten die Studierenden auf der Grundlage bislang erworbener theoretischer Kenntnisse und praktischer Kompetenzen in Fachwissenschaft, Geschichtsdidaktik, Erziehungswissenschaften die Möglichkeit, unter Anleitung Geschichtsunterricht zu planen, zu praktizieren, zu analysieren und zu reflektieren. Gleichzeitig werden didaktische und methodische Kenntnisse zum Bereich des historischen Lernens vertieft und erweitert.

Literatur: Gautschi, Peter: Geschichte lehren: Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs/Aargau 1999; Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts, in: dies.(Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003; Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Frankfurt/a.M. 1993; Schneider, Gerhard: Gelungene Ein-stiege, 3. Aufl.,Schwalbach 2001

Raum: unklar

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
christina.boettcher@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24273

Art der Veranstaltung: in den Schulen

SPÜ (LA-P) Schulpraktische Übungen. Gruppen III und IV

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung. Die Termine stehen nicht fest. ,
Erster Termin: nicht angegeben

Raum: nicht angegeben

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
marian.richling@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24288

7. Übungen

Ü (BA-A) Argumentationstechniken. Rahmenthema: Friedrich Schiller und die Geschichtsschreibung zwischen Aufklärung und Historismus

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Karsten Holste, M.A.

Termin: Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 14.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: In der Veranstaltung soll geübt werden, die Argumentation von Texten der Forschungsliteratur schlüssig nachzuvollziehen und eigene Referate sowie Diskussionsbeiträge klar zu strukturieren. Das Rahmenthema bildet die Beschäftigung mit Friedrich Schiller und der Geschichtsschreibung zwischen Aufklärung und Historismus.

Einführende Literatur: REILL, Peter Hanns: Schiller, Herder, and History. In: Schiller und die Geschichte. Hg. v. Michael HOFMANN, Jörn RÜSEN u. Mirjam SPRINGER. München 2006, S. 68-78; SÜSSMANN, Johannes: Denken in Darstellungen – Schiller und die Geschichte. In: Schiller und die Geschichte. Hg. v. Michael HOFMANN, Jörn RÜSEN u. Mirjam SPRINGER. München 2006, S. 44-67.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-EM) Europa zwischen Spätaufklärung und Frühliberalismus

DozentIn: PD Dr. Klaus Ries

Termin: Mittwoch 18:00 - 20:00, Erster Termin: 08.10.2008, 18:00 - 20:00

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-EM) Quellen der neuzeitlichen und zeitgeschichtlichen Stadtgeschichtsforschung - Dokumente der halleschen Stadtgeschichte im 20. Jahrhundert

DozentIn: Dr. Andreas Schmidt

Termin: Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Schriftquellen sind der Hauptgegenstand historiographischer Forschungsarbeit. Auffindung, Bewertung und Edition von Quellen zählen zu den grundlegenden handwerklichen Befähigungen des Historikers. Die Übung bietet einen quellenkundlichen Überblick sowie Einführung in Regeln und Praxis der Edition zeitgeschichtlicher Quellen am Beispiel ausgewählter Quellen zur Geschichte Halles im 20. Jahrhundert.

Einführende Literatur: Brandt, Ahasver v.: Werkzeug des Historikers: Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 16. Aufl., Stuttgart 2003. Opgenoorth, Ernst: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, Stuttgart 2001. Tullner, Mathias: Halle 1806-2006. Industriezentrum, Regierungssitz, Bezirksstadt, Halle/S. 2007.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-EM) Wirtschaftsgeschichte Großbritanniens 1945-2000

DozentIn: Dr. Cornelius Torp

Termin: Mittwoch 14:00 - 17:00, Erster Termin: 15.10.2008, 14:00 - 17:00

Beschreibung: Ziel der Übung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Wirtschaftsgeschichte Großbritanniens seit dem Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart zu geben. Zum einen stehen dabei makroökonomische Strukturen und Prozesse, die Einbindung Großbritanniens in die globale Ökonomie und die Entwicklung einzelner Wirtschaftssektoren im Mittelpunkt. Zum anderen richtet sich das Augenmerk auf die britische Wirtschaftspolitik mit ihren Weichenstellungen und Konsequenzen. Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert. Da die Literatur zum Thema so gut wie vollständig nur auf Englisch vorliegt, werden entsprechende Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur: Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader bereitgestellt.

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): BA Einführungsmodul Moderne und alte Studiengänge

SWS: 3

Ü (BA-EV) Archivalische Quellen zur Bauforschung (auch für Aufbaustudiengang Denkmalpflege)

DozentIn: PD Dr. Klaus Krüger

Termin: Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 07.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Anhand der Bauforschung wird der Zugang zum und der Umgang mit dem Archiv und verschiedenen archivalischen Quellen geübt. Dazu werden unterschiedliche Textgattungen analysiert, in die Arbeit mit Findmitteln eingeführt, das Lesen von handschriftlichen und epigraphischen Texten trainiert

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): (Einführungsmodul BA Vormoderne. Zugleich Bestandteil des Aufbaustudiengangs Denkmalpflege: Modul 9, Bauforschung in der Denkmalpflege)

SWS: 2

Ü (BA-EV) Bernhard von Clairvaux (1090-1153)

DozentIn: Dr. Matthias Meinhardt

Termin: Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 16.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Schon die Zeitgenossen gelangten nur selten zu einer einheitlichen Charakterisierung Bernhards, zu widersprüchlich schien seine Person bereits zu Lebzeiten, zu vielfältig sein Wirken. Bernhard stammte aus adeligem Haus, schloss sich als junger Mann dem rasch aufblühenden Orden der Zisterzienser an, wurde bald zu einem ihrer bedeutendsten Führer; gewaltig in Wort und Schrift mischte er sich in weltpolitische und innerkirchliche Fragen ebenso ein wie in moralische und theologische Debatten ein;

mit aller Wucht ging er gegen Häretiker vor und stritt für die Kreuzzugsbewegung seiner Zeit, den neu entstehenden Ritterorden verhalf er zu einer theologisch fundierten Rechtfertigung; seine Mitbrüder schilderten ihn trotz aller Streitlust als guten, fürsorglichen Abt ihrer Gemeinschaft, der europäischen Mystik gab er wichtige Impulse. 1174 sprach Papst Alexander III. Bernhard heilig. Die Übung verfolgt das Ziel, einen quellenfundierten Überblick über Leben, Werk und Rezeption Bernhards zu vermitteln. Zugleich sollen zentrale Fragen, Quellen und Methoden der hochmittelalterlichen Geschichte insgesamt erschlossen werden, das Leben eines Einzelnen also gleichsam als Zugang zu übergeordneten Zusammenhängen dienen. Aber auch die Grenzen und besonderen Probleme eines historisch-biographischen Ansatzes sollen exemplarisch verdeutlicht werden. Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt, Lateinkenntnisse sind erwünscht.

Literatur: Kaspar Elm (Hrsg.): Bernhard von Clairvaux. Rezeption und Wirkung im Mittelalter und in der Neuzeit, Wiesbaden 1994. Peter Dinzelsbacher: Bernhard von Clairvaux. Leben und Werk des berühmten Zisterziensers, Darmstadt 1998.

Raum: SR 212

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-EV) Geschichte der Frühen Neuzeit im Überblick: Themen und Strukturen

DozentIn: Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

Termin: Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 07.10.2008, 14:00 - 16:00

Beschreibung: Die Mitarbeit in der Übung setzt in der Regel die Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung voraus. Hier wird Gelegenheit gegeben sein, die Fragestellungen und Thesen der Vorlesung zu diskutieren und durch eigene Kurzbeiträge der Teilnehmer zu vertiefen.

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Einführungsmodul Vormoderne BA Geschichte 60, 90, 120

SWS: 2

Ü (BA-EV) Interaktion und Konfrontation - Politik und Konfession zwischen 1517 und 1555

DozentIn: Marianne Taatz-Jacobi, M.A.

Termin: Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: In der Übung wird sich mit dem so genannten Zeitalter der Reformation beschäftigt und die Wechselwirkung zwischen politischen und konfessionellen Ambitionen verschiedener Protagonisten auf der Basis der unterschiedlichen Theologien analysiert. Dabei stehen die Bedingungen und die Modi der Durchsetzung politischer und/oder konfessioneller Interessen im Mittelpunkt, welche zwischen friedlicher Interaktion und kriegerischer Konfrontation changierten. Neben dem Blick auf die Entwicklungen im Reich, die sich unter den Schlagworten „Reformation und Reichstag“ zu-

sammenfassen lassen, sollen auch die Reformation in England und in der Schweiz untersucht werden. Geeignete Mittel dazu sind Einführungsreferate der Teilnehmer, v. a. aber das Studium einschlägiger Quellen und eine rege Diskussion. Die Bereitschaft zu diesen wird bei allen Teilnehmern vorausgesetzt.

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Einführungsmodul Vormoderne

SWS: 2

Ü (BA-S-VM MA-MI) Bildung und Geschlecht im 19. Jahrhundert. Polen und Deutschland im Vergleich

DozentIn: Dr. Dietlind Hüchtker, Prof. Dr. Michael G. Müller

Termin: Donnerstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 09.10.2008, 14:00 - 16:00

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): Vertiefungs- und Schwerpunktmodul Moderne

SWS: 2

Ü (BA-S-VM) Historische Gerichtsreportagen. Nürnberg und andere große Prozesse im Spiegel der Medien

DozentIn: Dr. Henrik Eberle

Termin: Montag 17:00 - 20:00, Erster Termin: 13.10.2008, 17:00 - 20:00

Raum: SR 206

Art der Veranstaltung: 14-tägig

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-S-VM) No future? Zukunftsvorstellungen 1960-1990

DozentIn: Stefanie-Anna Middendorf

Termin: Mittwoch 12:00 - 14:00, Erster Termin: 08.10.2008, 12:00 - 14:00

Beschreibung: Auch die Zukunft hat eine Geschichte. In den Erwartungen an und den Entwürfen von Zukunft lassen sich gesellschaftliche Stimmungslagen und zeittypische Denkweisen ablesen, die Auswirkungen auf die jeweilige Gegenwart haben. Gerade die Phase zwischen 1960 und 1990 ist durch eine spannungsreiche Entwicklung von optimistischem Machbarkeits- und Planbarkeitsdenken hin zu apokalyptischen Endzeitszenarien und "no future"-Pessimismus gekennzeichnet. In der Übung werden verschiedene Formen dieser zeitgenössischen Zukunftsvisionen in den Blick genommen und auf ihre historischen Kontexte hin analysiert - neben Beispielen aus der Wissenschaft und der Politik sollen auch Zukunftsentwürfe in Architektur, Literatur und Film eine Rolle spielen. Dabei steht das westdeutsche Beispiel im Zentrum, es werden aber auch vergleichende Blicke auf andere europäische Länder geworfen.

Literatur zur Vorbereitung/Anschaffung: Lucian Hölscher: Die Entdeckung der Zukunft, Frankfurt/M. 1999 (Fischer-Taschenbuch "Europäische Geschichte").

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): BA-Vertiefungsmodul Moderne, Mag., LAG

SWS: 2

Ü (BA-S-VV MA-VI) Bildungsideal und Erziehungswirklichkeit. Höfische Bildung und Erziehung im Mittelalter

DozentIn: Gerrit Deutschländer, M.A., Dr. Matthias Meinhardt

Termin: Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 24.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Da in der historischen Bildungsforschung die Entwicklung des Schulwesens im Vordergrund stand, wurden fürstliche Höfe bislang kaum als Orte der Bildung und Erziehung wahrgenommen, obwohl sie in enger Beziehung zu den bekannten mittelalterlichen Bildungseinrichtungen standen. Der Hof war ein Ort, an den es Menschen zog, die über besonderes Wissen verfügten, an dem Wissen aufgesogen und vermittelt, Umgangsformen verfeinert und Fürstenkinder gemeinsam mit jungen Adligen erzogen und ausgebildet wurden. Im höfischen Umfeld ließ sich in besonderer Weise lernen, wie Gunst und Ansehen zu erlangen und Rang zu behaupten war. Auch wenn sich Bildungsinhalte wandelten, wurden an die Erziehung derjenigen, die zur Herrschaft bestimmt sein sollten, stets die höchsten Ansprüche gestellt, nach dem Grundsatz, dass derjenige, der über andere herrschen will, zunächst lernen muss, sich selbst zu beherrschen. Im Seminar, das sich aus zwei vorbereitenden Sitzungen und einer Blockveranstaltung zusammensetzt, soll auf der Grundlage von Quellentexten nach dem Wandel von Bildungsvorstellungen und dem Verhältnis von Anspruch und Wirklichkeit höfischer Erziehung gefragt werden. Die Veranstaltung wird sich aus einer Vorbesprechung (24.10.08), zwei vorbereitenden Sitzungen am Institut für Geschichte in Halle (14.11. u. 12.12.08) und einem Wochenendblockseminar in der Leucorea in Wittenberg (9.-11.1.09) zusammensetzen.

Literaturhinweise: Herbert GRUNDMANN, Litteratus – illitteratus. Der Wandel einer Bildungsnorm vom Altertum zum Mittelalter, in: Archiv für Kulturgeschichte 40 (1958), S. 1-65; Werner PARAVICINI und Jörg Wettlaufer (Hrsg.), Erziehung und Bildung bei Hofe (Residenzenforschung, Bd. 13), Stuttgart 2002; Martin KINTZINGER, Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter, Ostfildern 2003.

Raum: SR 225

Art der Veranstaltung: Blockseminar

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-S-VV MA-VI) Laboratorium Stadt. Lebenswelten und Zukunftsentwürfe in der frühneuzeitlichen Stadt

DozentIn: Dr. Holger Zaunstock

Termin: Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Die Übung wird die Vielfalt der Lebenswelten in den frühneuzeitlichen

Städten - politische und wirtschaftliche Handlungsfelder, kulturelle, religiöse und symbolische Praktiken, Zugänge zu Bildung und Wissen, Konflikte in der Stadt, Mechanismen von Kontrolle und Überwachung, Kriegseinwirkungen und Zerstörungen, Fragen der Hygiene und Gesundheit - thematisieren. Auf dieser Grundlage wird es anschließend darum gehen, die zeitgenössischen, in enger Verbindung mit Utopien und Idealstadtentwürfen stehenden Neukonzeptionen des Lebensraumes Stadt zu analysieren. Dies wird vor Ort am Beispiel der Franckeschen Stiftungen untersucht, die als eine "neue Stadt vor den Toren der alten Stadt" das umfassende Reformkonzept des hallischen Pietismus baulich-architektonisch verkörpern.

Raum: Franck.Stift., Hist.Waisenh., Indien-Zimmer

max. TeilnehmerInnenzahl: 25

Studiengänge (für): HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Einführungsmodul Vormoderne BA
Geschichte 60, 90, 120

SWS: 2

Ü (BA-S-VV) Ostmitteleuropa als Migrationsraum

DozentIn: Dr. Jürgen Heyde

Termin: Mittwoch 16:00 - 18:00, Erster Termin: 08.10.2008, 16:00 - 18:00

Beschreibung: Ostmitteleuropa stellte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit häufig das Ziel von Wanderungsbewegungen dar. Menschen suchten dort bessere Lebensbedingungen oder auch Schutz vor Verfolgungen. So vielfältig wie die Gründe für die Wanderung nach Ostmitteleuropa waren die Beweggründe der dortigen Herrscher und ihrer Gesellschaften, die neu Ankommenden aufzunehmen und ihnen einen dauerhaften Aufenthaltsort zu gewähren. In der Übung werden wir versuchen, theoretische Ansätze aus der Migrationsforschung auf vormoderne Verhältnisse anzuwenden und sie anhand ausgewählter Fallbeispiele zu diskutieren.

Literatur: Enzyklopädie Migration in Europa, hrsg. von Klaus J. Bade, Paderborn/München 2007; Wanderungen und Kulturaustausch im östlichen Mitteleuropa. Forschungen zum ausgehenden Mittelalter und zur jüngeren Neuzeit, hrsg. von Hans-Werner Rautenberg, München 2006

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-T) Internet und digitales Publizieren für Historiker(innen)

DozentIn: Dr. Katrin Moeller

Termin: Donnerstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 09.10.2008, 16:00 - 18:00

Beschreibung: Internetangebote und -projekte zu historischen Themen sprießen mittlerweile wie Pilze aus dem feuchten Waldboden empor, denn längst erfordert die aktive Nutzung des neuen Mediums scheinbar keine weitergehenden Kenntnisse mehr. Vorbei sind die Zeiten der handgestrickten HTML-Seiten, die nur Technikfreaks bewältigen konnten und jeder Provider lädt heute zum öffentlichen Publizieren ein. Wie bei den Waldfrüchten ist es jedoch oft mühselig die „Guten“ zu finden, die „Giftigen“ zu meiden und dann auch noch auf dem richtigen Pfad zu bleiben, um nicht anschließend vom bösen

Wolf gefressen zu werden. Die Übung soll Ihnen genau diese (Überlebens-)Kunst vermitteln und widmet sich daher einerseits der tiefgehenden Kenntnis von fachspezifischen Internetressourcen und Themenportalen, wissenschaftlichen Bewertungskriterien, erfolgreichen Suchstrategien und Zitierregeln. Andererseits wird Ihr Wald- und Wiesenlatein um das wissenschaftliche ABC des Internetpublizierens erweitert, indem wichtige Standards und wissenschaftliche Regeln (Kostprobe: Metadatensatz, Dublin-Core, TEI, PND, XML, Normdatensatz) vorgestellt und nachkochbar gemacht werden. Am Ende soll(t)en Sie wissen, warum Google & Co. sowie der wissenschaftliche Nutzer Ihren Text für einen Waldchampignon hält oder für den – zum Verwechseln ähnlichen – Knollenblätterpilz.

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 26

Leistungsnachweis: Aufgaben

Studiengänge (für): Übung/Kurs im Modul Theorien und Methoden

SWS: 2

Ü (BA-T) Paläographie für Fortgeschrittene

DozentIn: Dr. Monika Lücke

Termin: Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 06.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Auf der Grundlage des Einführungskurses geht es darum, in dieser Lehrveranstaltung umfangreichere Quellentexte, vor allem des 16. bis 18. Jahrhunderts zu lesen und zu interpretieren. Als Beispiele dienen u.a. Vertragstexte, persönliche Briefe, Ausschnitte aus Prozessakten und verschiedene Schriftstücke aus Verwaltungsvorgängen

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): MAG und andere Interessenten

SWS: 2

Ü (LA) Vorbereitung der Schulpraktika

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: Dienstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: In den Schulpraktika haben Lehramtsstudierende die Möglichkeit in längeren Zeiträumen und größeren inhaltlichen Zusammenhängen (Unterrichtsreihen) ihre Unterrichtserfahrungen zu vertiefen und ihre Kompetenz zur Planung, Durchführung und Analyse von Geschichtsunterricht auszubauen und auszudifferenzieren. Diese Übung richtet sich an Studierende, die ihre SPÜ bereits absolviert haben und sich nun auf das P2 oder P3 vorbereiten. Im Mittelpunkt steht die theoretische Systematisierung, methodische Vertiefung und mediale Verfeinerung und – sofern erforderlich – Wiederholung, um die Studierenden für die Anforderungen der Schulpraktika „fit“ zu machen.

Raum: SR 206

SWS: 2

Ü (LA-P) Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse (Vorbereitung SPÜ)

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: Dienstag 8:00 - 10:00, Erster Termin: 07.10.2008, 8:00 - 10:00

Beschreibung: Die schulpraktischen Übungen dienen dazu, Lehramtsstudierenden Gelegenheit dazu zu geben, unter Anleitung erste praktische Unterrichtserfahrungen zu sammeln. Diese Übung richtet sich an Studierende, die ihre SPÜ in nächster Zeit in Angriff nehmen wollen: Sie werden hier mit den Essentials der Planung, Analyse und Durchführung des Geschichtsunterrichts theoretisch und praktisch (in Mikro-teaching Einheiten vor Kommilitonen) vertraut gemacht und so schrittweise auf die SPÜ und ihre neue Rolle vorbereitet.

Raum: SR 206

*Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
marian.richling@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24288*

SWS: 2

Ü (LA-P) Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse (Vorbereitung SPÜ)

DozentIn: Dr. Christina Böttcher

Termin: Montag 8:00 - 10:00, Erster Termin: 06.10.2008, 8:00 - 10:00

Beschreibung: Die Veranstaltung dient der Vertiefung und Erweiterung der Theoriekenntnis und einschlägiger Bereiche der Unterrichtsplanung und relevanter praktischer Übungen. Schwerpunkte sind: Textverarbeitung von Darstellungen, Interpretation von schriftlichen Quellen und Bildquellen, Historische Reden, Forschendes Lernen bezogen auf regionale Beispiele (Halle). Den Teilnehmern der Übung wird die Teilnahme an der Vorlesung empfohlen, da deren Themen unmittelbare Bezüge zu Inhalten der Übung besitzen.

Literatur: Gautschi, Peter: Geschichte lehren: Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs/Aargau 1999; Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts, in: dies. (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003; Pandel, Hans-Jürgen: Quelleninterpretation, Schwalbach/Ts. 2000; Schneider, Gerhard: Gelungene Ein-stiege, 3. Aufl., Schwalbach 2001; Tischner, Christian: Historische Reden, Schwalbach /Ts.2008

Raum: SR 224

*Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
christina.boettcher@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24273*

erw. TeilnehmerInnenzahl: 15

SWS: 2

8. Praktika

Pr (LA) Praktikum (P 3)

DozentIn: Dr. Christina Böttcher

Termin: *unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung am 6.2. 18:00 - 20:00, Erster Termin: 06.02.2009, 18:00 - 20:00*

Beschreibung: In der Veranstaltung werden die Anforderungen an das Praktikum (P3) umrissen und besprochen sowie die thematischen Arbeitsschwerpunkte vereinbart, deren Ergebnisse im Rahmen des Praktikumskolloquiums am Sonnabend, dem 16. Mai 2009 (9.00-16.00) vorgestellt werden.

Raum: 06.02: SR 224

Sonstiges: *Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter: christina.boettcher@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24273*

Art der Veranstaltung: Einführungsveranstaltung

S (BA-P) Einführung und begleitende Veranstaltungen zum Praktikum

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin: *unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung. Die Termine stehen nicht fest. , Erster Termin: nicht angegeben*

Beschreibung: Ziel des Praktikums ist es, im Studium erworbenes Fachwissen in berufsnahen Tätigkeitsfeldern anzuwenden, Kenntnisse und Arbeitstechniken zu erproben, selbstständig historische Themen zu bearbeiten und historisches Material bzw. eigene Arbeitsergebnisse schriftlich oder im mündlichen Vortrag zu präsentieren. In der begleitenden Veranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung in zwei auswertenden Sitzungen Erfahrungen und Probleme der Fachpraktika vorgestellt sowie die Praktikumsberichte vorbereitet und diskutiert.

Raum: nicht angegeben

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

9. Kolloquia

K (MA-TA) Kolloquium zur Zeitgeschichte

DozentIn: Prof. Dr. Patrick Wagner

Termin: Dienstag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 07.10.2008, 18:00 - 20:00

Beschreibung: In dieser Veranstaltung präsentieren Forschende ganz unterschiedlicher "Grade" - vom bekannten Professor von auswärts über die Doktorandin bis zum Examenkandidaten an unserem Institut - die sie aktuell beschäftigenden Themen. Sie geben Einblick in Forschungsdiskussionen und stellen die konzeptionellen und methodischen Ansätze ihrer Arbeiten zur Diskussion. Das Kolloquium wendet sich an alle (!) Studierenden, die Interesse daran haben, den zeithistorischen "Betrieb" jenseits von Seminar und Vorlesung kennen zu lernen und die sich hier Anregungen für eigene künftige Projekte erhoffen.

Raum: SR 212

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
patrick.wagner@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24296

Studiengänge (für): alle Studiengänge, speziell für MA Geschichte 120: Modul Theorie/Methoden/Historiographie A

K Kolloquium für Doktoranden- und Examenkandidaten

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft

Termin: Montag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 06.10.2008, 18:00 - 20:00

Raum: SR 212

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
andreas.ranft@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24295

Studiengänge (für): Doktoranden- und Examenkandidaten

K Kolloquium für Doktoranden- und Examenkandidaten

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller

Termin: Mittwoch 18:00 - 20:00, Erster Termin: 29.10.2008, 18:00 - 20:00

Raum: SR 212

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
michael.mueller@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24280

K Kolloquium Graduiertenkolleg Bürgergesellschaft

DozentIn: Prof. Dr. Manfred Hettling

Termin: Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.10.2008, 10:00 - 12:00

Beschreibung: Im Kolloquium stellen die Graduierten ihre Arbeiten vor; außerdem werden gemeinsam Texte zum deutsch-japanischen Vergleich in historischer Perspektive

gelesen.

Raum: Graduiertenkolleg

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
manfred.hettling@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24270

Studiengänge (für): offen für die Graduierten des Kollegs

SWS: 2

K Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte

DozentIn: Prof. Dr. Manfred Hettling

Termin: Dienstag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 07.10.2008, 18:00 - 20:00

Beschreibung: Im Kolloquium stellen Studierende ihre Examens- und Magisterarbeiten vor; die Lektüre der Papiere und die Diskussion bietet fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeiten, die für das wissenschaftliche Arbeiten unverzichtbaren Kompetenzen (Fragestellung formulieren, methodischen Zugriff erläutern, These formulieren, zu üben und zu studieren).

Raum: SR 212

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter:
manfred.hettling@geschichte.uni-halle.de oder 0345 55-24270

SWS: 2